



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Management Summary

**Evaluation
Gruppenschule
Thalwil
Schuljahr 2022/2023**

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Gruppenschule Thalwil wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Gruppenschule Thalwil wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit einer lösungsorientierten Haltung ein respekt- und verständnisvolles Miteinander. Gemeinschaftsfördernde Anlässe und angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die kindbezogene Zusammenarbeit ist förderorientiert gestaltet und sehr gut verankert. Verbindliche Kooperationsstrukturen unterstützen die Arbeit an der gemeinsamen, ergebnisorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern achtsam und nehmen sie ernst. Sie gestalten den Unterricht bedarfsorientiert; insbesondere das emotionale und soziale Lernen wird gezielt gefördert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schulführung

Die personelle Führung ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang und wird unterstützend wahrgenommen. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt partizipativ und ressourcenorientiert. Der Schulbetrieb ist gut organisiert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Individuelle Förderung

Die Mitarbeitenden ermöglichen im Unterricht ein differenziertes Lernen und begleiten die Schülerinnen und Schüler dabei aufmerksam. In regelmässigen Gesprächen reflektieren sie mit ihnen den Lernprozess.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team wählt relevante Themen zur Weiterentwicklung der Schulqualität und bearbeitet diese kontinuierlich. Für eine systematische Arbeit an Entwicklungsvorhaben entlang des Qualitätskreises fehlen Planungsinstrumente.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Förderplanungsprozess

Die Schule berücksichtigt die Elemente des Förderplanungszyklus und bezieht alle Beteiligten gut mit ein. Die Förderziele sind häufig nicht konkret formuliert; die Verlaufsdocumentation erfolgt wenig nachvollziehbar.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden umfassend über die schul- und kindbezogenen Belange informiert. Das Schulteam gestaltet den Austausch proaktiv und setzt sich engagiert für eine offene, der Situation angepasste Zusammenarbeit ein.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Unterricht häufig mit digitalen Medien. Die pädagogische Nutzung derselben sowie ein systematischer Aufbau entsprechender Kompetenzen ist an der Schule aktuell kein gemeinsames Thema.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen engagiert im gut strukturierten Berufswahlprozess. Sorgfältig und gezielt gestalten sie die individuelle Unterstützung und kooperieren verlässlich mit allen Beteiligten.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.

Handlungsfelder für die Gruppenschule Thalwil

Die folgenden Handlungsfelder hat das Evaluationsteam auf Basis der Evaluationsergebnisse Ihrer Schule identifiziert. Sie fokussieren Bereiche Ihrer Schul- und Unterrichtsqualität, deren gezielte Bearbeitung und Weiterentwicklung vom Evaluationsteam empfohlen wird. Dabei ist die Anzahl Handlungsfelder kein Indikator für die Qualität Ihrer Schule.



Fachliche Kompetenzen und Lernziele vermehrt in den Fokus rücken

Als Schulteam fördern Sie die emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gezielt und koordiniert. Im Vergleich dazu steht die Förderung der fachlichen Kompetenzen weniger deutlich im Fokus. Wir empfehlen Ihnen, das fachliche Lernen ebenso gezielt aufzubauen: Achten Sie bei den Lern-, Förderplan- und Standortgesprächen darauf, dass angepasste Lernziele bzw. die Kompetenzen in den Fachbereichen gemäss Lehrplan 21 angemessen berücksichtigt werden. Machen Sie diese auch in den Lektionen transparent und setzen Sie Instrumente für die Beobachtung und Überprüfung ein (formative und summative Beurteilungsformen). Fördern Sie die Selbstreflexion und thematisieren Sie in Lerngesprächen gezielt auch die schulischen Lernfortschritte. Das Erfüllen von realistischen Leistungserwartungen unterstützt das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler und stärkt sie im Vertrauen, auch fachlichen Anforderungen gerecht werden zu können.



Den pädagogischen Einsatz digitaler Medien und die Förderung von Anwendungskompetenzen stufenübergreifend planen

Verschiedentlich setzen Sie digitale Medien im Unterricht bereits lernunterstützend ein und haben ein Medien- und ICT-Konzept erarbeitet. Im Konzept ist die pädagogische Anwendung im Unterricht sehr allgemein und in der Umsetzung wenig konkret ausgeführt. Wir empfehlen Ihnen, stufenübergreifend Zielsetzungen für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu erarbeiten. Nutzen Sie dazu die bereits gemachten Erfahrungen und diskutieren Sie mögliche Inhalte für ein Curriculum bezüglich Anwendungskompetenzen und/oder zum Einsatz von Lernprogrammen. Planen Sie diesen Aufbau mit konkreten, gut gewählten Teilschritten. Ein stufenübergreifendes Vorgehen ermöglicht es Ihnen, die in den vorangehenden Klassen geleistete Arbeit als Synergie nutzen zu können. Bei den Kindern und Jugendlichen fördern Sie damit einen kontinuierlichen Erwerb von digitalen Kompetenzen.



Qualitätsstandards und Verbindlichkeiten in der Förderdokumentation festlegen und umsetzen

Die Gestaltung der Förderplanung war in der Vergangenheit ein Entwicklungshinweis der FSB und des VSA. Inzwischen haben Sie einzelne Elemente in den Dokumenten «Ablauf SSG» und «Förderplangespräche» verschriftlicht. Insgesamt fehlen jedoch qualitative Standards sowie eine verbindliche Handhabung in der Dokumentation des Förderplanungsprozesses. Wir empfehlen Ihnen, Qualitätsmerkmale und Vorgehensweisen beispielsweise in einem Konzept festzuhalten, welches den ganzen Förderzyklus abbildet. Überprüfen Sie dazu in einem ersten Schritt die Nutzung und Aussagekraft Ihrer aktuell verwendeten Dokumente. Mit einer nachvollziehbaren, zielorientierten Förderdokumentation schaffen Sie professionelle Transparenz und können den Förderverlauf und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler in Lernberichten sowie bei Übertritten - z. B. in nachfolgende Stufen, Schulen oder bei Abklärungen für berufliche Anschlusslösungen - fundierter darlegen.



Entwicklungsprojekte anhand von Planungsinstrumenten zielorientiert bearbeiten

Sie arbeiten kontinuierlich an relevanten Themen aus Ihrem umfangreichen Schulprogramm und setzen dazu Arbeits- oder Projektgruppen ein. Allerdings haben diese keine schriftlichen Projektaufträge bzw. -beschriebe mit klar formulierten Zielen sowie terminierten Meilensteinen und Umsetzungsmassnahmen. Wir empfehlen Ihnen, unterstützende Planungsinstrumente (wie etwa Jahres- und Projektpläne) einzusetzen, um einen transparenten Überblick über laufende und geplante Phasen im Qualitätskreis herzustellen. Ein vorausschauendes und systematisches Vorgehen nach den Grundsätzen des Projektmanagements unterstützt die Planungssicherheit und die selbstständige Arbeit der Projektgruppen. Zudem hilft es, die zeitlichen und personellen Ressourcen für eine zielführende und nachhaltige Entwicklungsarbeit realistisch einzuteilen, insbesondere für längerfristige und parallel bearbeitete Vorhaben.



Möglichkeiten für Praxiseinsätze im Berufswahlprozess eruieren und ausbauen

Sie begleiten die Jugendlichen sehr engagiert und individuell im Prozess der Berufsfindung. An der Evaluation haben Sie berichtet, dass es schwierig sei, für die Schülerinnen und Schüler Orte bzw. Betriebe zu finden, wo sie besonders in der Anfangsphase praktische Arbeitserfahrungen machen können. Mit dem regelmässigen «Küchendienst» haben Sie bereits eine gute, intern organisierte Form gefunden. Wir ermuntern Sie, im Team eine Auslegeordnung von kreativen Ideen vorzunehmen sowie zu überlegen, welche Ressourcen und «Partner» oder schulinterne Angebote Sie nutzen können, um den Schülerinnen und Schülern Praxiserfahrungen unabhängig von Berufswunsch und zukünftigen Lehrstellen zu ermöglichen. Von einem intern organisierten «Arbeitsangebot» und dem mittelfristigen Aufbau eines Netzwerkes für externe Arbeitseinsätze können Ihre Jugendlichen beim Erwerb von wertvollen «Skills» und Erfahrungen für das künftige Berufsleben profitieren.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>